

BEWEGTE ZEITEN

Werte Mitglieder und Kunden!

Raiffeisen Bankengruppe und Digitalisierung, Pensionierungen und Führungswechsel, Veränderungen auf allen Seiten! Alles muss sich ändern, um zuletzt gleich zu bleiben. Wichtig ist dabei, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und dies ist, als autonome Dorfbank Mitglieder und Kunden mit Finanzprodukten zu versorgen und dafür die Entscheidungen vor Ort zu treffen. Die Raiffeisenbanken Südtirols bereiten sich auf ihre eigene Bankengruppe vor. Mit Zustimmung der italienischen Kartellbehörde werden alle Kassen noch im Laufe des Jahres in außerordentlichen Generalversammlungen ihre Statuten ändern und dieser Solidargemeinschaft beitreten. Dieser Verbund sichert die Kassen durch die gegenseitige Haftung voll ab und ist damit die Umsetzung eines der ersten Grundsätze des Genossenschaftswesens und von F.W. Raiffeisen. 200 Jahre ist es her, dass dieser geboren wurde. Veränderungen hat es in dieser Zeit viele gegeben, grundsätzlich sind sie immer auch etwas Gutes, weil Sie Entwicklungen erzwingen oder ermöglichen, weil dabei Zukunft gestaltet wird und Altlasten abgelegt werden.

2017 war für unsere Raiffeisenkasse ein Jahr der Vorbereitungen. 2018 wird ein Jahr der Umsetzungen werden.

Das Jahresergebnis 2017 ist abgehakt, die Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten ist nach wie vor grundsolide und auf die neuen Herausforderungen vorbereitet. Dies zertifizieren auch unsere Aufsicht und Revision, die uns allen ein positives Zeugnis ausstellten. Auch die Aussicht ist eine sehr gute: wenn eine Raiffeisenkasse ein Spiegelbild ihres Tätigkeitsgebietes ist, so sind für 2018 alle wirtschaftlichen Vorzeichen gut.



Ende Mai tritt Direktor Martin Niederegger seinen Ruhestand an. Er ist maßgeblich für die positive Entwicklung unserer Bank in den letzten 15 Jahren verantwortlich und hat die genossenschaftliche Grundausrichtung gelebt und festgeschrieben. Rechtzeitig hat er sich mit der Verwaltung mit der Nachbesetzung beschäftigt und im Plan 2020 die Personalentwicklung in der Kasse vorgezeichnet. Ploner Stefan geht zur Jahresmitte, Felderer Walter zum Jahresende in Pension, ab 2019 folgen die nächsten.

Fabian Faccini ist unser nächster Direktor. Seine Aufgabe wird es sein, die Chancen dieser Veränderungen zu nutzen und unsere Raiffeisenkasse für diese neue Zeit zu rüsten. Eine Herausforderung für die Verwalter, für Direktion und alle Mitarbeiter, die spannender nicht sein kann.

Wir sind gut vorbereitet, finanziell stark und solide, wir wollen die Herausforderungen annehmen und mitgestalten, vor allem aber wollen wir unsere genossenschaftlichen Werte und Raiffeisens Auftrag in unseren beiden Gemeinden weitertragen und weiterentwickeln.

Allen vielen Dank, für Rückhalt und Vertrauen, für die Mitarbeit und Zustimmung, für Lebenswerke.

Danke für Ihr Vertrauen
Andreas Sapelza - Obmann



Unsere Jahreshauptversammlung

Zahlreich sind unsere Mitglieder der Einladung zur Jahreshauptversammlung ins Vereinshaus von Taisten gefolgt.

Im Verlauf der Versammlung ist von einer positiven Entwicklung berichtet worden, auch wenn das Betriebsergebnis vom Jahr 2017 ein negatives war. Es ist gelungen das Kundengeschäftsvolumen um 2,5 Prozent zu steigern. Die gebildeten Risikorücklagen erfüllen bereits jetzt die aufsichtsrechtlichen Erwartungen. Im Abschlussbericht von der im Jahr 2017 durchgeführten ordentlichen Revision wird eine korrekte, nach den genossenschaftlichen Werten ausgerichtete, Geschäftsbearbeitung bescheinigt. Die Bilanzabschlussprüfung hat die Bilanz zum 31.12.2017 uneingeschränkt bestätigt. Der Aufsichtsrat hat in seinem Bericht an die Vollversammlung von seiner Prüfarbeit berichtet und die geordnete reguläre Verwaltung unter Einhaltung der Vorgaben des Bankwesengesetzes bestätigt. Die Bilanz und die vorgeschlagene Verlustabdeckung wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Der Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol Herbert von Leon beehrte uns heuer mit seiner Anwesenheit. Von seinen Ausführungen wird im nachfolgenden Bericht gesprochen.

Der amtierende Direktor informierte, dass er mit 31.05.2018 in den Ruhestand treten wird und richtete Worte des Abschieds an die Versammelten. Sein designierte Nachfolger Fabian Faccini stellte sich vor. Die Teilnehmer am Mitgliederausflug wurden ermittelt. Ein positiver Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung, Dankesworte und das anschließend gemeinsame Abendessen rundeten die gelungene Mitgliederveranstaltung ab.

Abschiedsgruß

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger,



schon als Jugendlicher war die Arbeit mit Menschen in einer Bank auf dem Land mein berufliches Ziel. Dieser Wunsch ist im Februar 1976 mit einem Arbeitsplatz in der Raiffeisenkasse Toblach für mich in Erfüllung gegangen. Im April 1978 ergab sich anschließend ein Wechsel in unsere Raiffeisenkasse, wo ich seit nun 40 Jahren tätig bin. Es ist nicht selbstverständlich, dass man ein Arbeitsleben in einem Unternehmen arbeiten darf, weshalb ich mich dafür bedanken will. Die Arbeit hat mir Freude gemacht, den Herausforderungen stand ich offen gegenüber, seit dem Jahr 2003 durfte ich die Aufgaben des Direktors wahrnehmen. Bereits in Kürze werde ich ein gut aufgestelltes, stabiles Unternehmen meinem Nachfolger Fabian Faccini übergeben dürfen, welchem ich viel Freude an der Arbeit und Erfolg für die Zukunft wünsche. Das Erreichte ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit von Mandataren und Mitarbeitern. Ihnen gilt mein besonderer Dank, für das kollegiale Verhalten, die wertvolle Arbeit und die Unterstützung. Mein Dank gilt auch allen Mitgliedern und Kunden, für die vielen positiven Kontakte, das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit unserer Raiffeisenkasse.

Ich werde nun mit 01.06.2018 Rentner sein und anderen Tätigkeiten nachgehen. Als Mitglied und Kunde bleibe ich der Genossenschaft selbstverständlich erhalten.

Herzlichen Dank allen.

Direktor Martin Niederegger



Fabian Faccini, designierter Direktor der Raiffeisenkasse

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und danke dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat bei dieser Gelegenheit nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Im Zuge meiner Beauftragung erhielt ich den unmissverständlichen Auftrag: "Sichere bzw. erhalte die Eigenständigkeit der Raiffeisenkasse". Ich bin zuversichtlich, diesem anspruchsvollen Auftrag gerecht werden zu können – auch, wenn das Umfeld, in welchem die Raiffeisenkasse operiert, äußerst herausfordernd ist.

Herbert von Leon – Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol Gen.



"Ich bin der festen Überzeugung, dass der Genossenschaftsgedanke, bei den Raiffeisenkassen trotz neuer Struktur aufrechterhalten bleibt. Dafür werden wir uns auch als Raiffeisenverband einsetzen", so die Kernaussage vom Verbandsobmann Herbert von Leon anlässlich unserer

Jahreshauptversammlung.

In seiner unverkennbar freundlichen und mitgliedernahen Art und Weise erläuterte der Obmann des Raiffeisenverbandes den anwesenden Mitgliedern die Reform der Genossenschaftsbanken mit den maßgeblichen Veränderungen die Raiffeisen ins Haus stehen. Sachlich informierte er über den Stand der Dinge. Die Raiffeisenkassen müssen sich zu einer Bankengruppe mit einer Aktiengesellschaft als Spitzeninstitut zusammenschließen. Für die Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols übernimmt die Raiffeisen Landesbank die Aufgabe des Spitzeninstituts und damit die Leitung und die Koordinierung der Bankengruppe.

Derzeit wartet man auf die Stellungnahme der Karellausschüsse, welche Einspruch zur Gruppenbildung erhoben hat. Bei positivem Ausgang wird der Antrag um Genehmigung mit den Unterlagen erneut bei der Banca d'Italia eingereicht. Nach dem derzeitigen Wissensstand ist damit zu rechnen, dass im Laufe der Sommermonate die einzelnen Raiffeisenkassen die Statutenänderung und den Beitritt zur Raiffeisen

Bankengruppe offiziell besiegeln können.

Herbert von Leon ermuntert die Mitglieder optimistisch nach vorne zu schauen und fordert die Kunden und Mitglieder auf "zu ihrer Raiffeisenkasse" zu stehen. "Die Geschäfte müssen in den eigenen Dörfern abgeschlossen werden; auch wenn die Konditionen vielleicht manchmal nicht die Günstigsten sind, so zeigen die Zuwächse aller Raiffeisenkassen in Südtirol, dass wir sicherlich zu den Besten gehören."

Der Gründervater der Genossenschaftsidee, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, feierte am 30. März 2018 seinen 200. Geburtstag. Das Genossenschaftswesen nimmt in Wirtschaft und Gesellschaft eine wichtige Rolle ein. Es eignet sich besonders gut für eine territorial verwurzelte Wirtschaft, die auf kleinen und mittelständischen Unternehmen gründet.

"Heute finden sich Genossenschaften in nahezu jedem Sektor, mit dem wir es in unserem Alltag zu tun haben. Raiffeisen spielt dabei nicht nur in der Landwirtschaft und im Kreditwesen eine große Rolle, sondern auch im Sozial- und im Energiewesen. Fast jeder hat, direkt oder indirekt, irgendeine Verbindung zu einer Raiffeisen-Genossenschaft. Kurzum: Genossenschaften tragen maßgeblich zur Wertschöpfung und zum Wohlstand der Südtiroler bei. Gerade in Zeiten von Veränderungen und Umbrüchen, ist es wichtig auf Altbewährtes zu vertrauen, Werte wie Solidarität, Nachhaltigkeit und Partnerschaft hochleben zu lassen und optimistisch die Zeichen der Zeit zu erkennen und ihnen zu begegnen," so die aufmunternden Schlussworte unseres Verbandsobmanns Herbert von Leon.

Geldanlage – Sorglosigkeit planen



"Älter werden wir alle, soviel ist sicher. Ob wir eine ausreichende Rente bekommen, scheint nicht so sicher zu sein." So jedenfalls die landläufige Meinung. Unabhängig davon, wie sicher man die staatliche Vorsorge sieht oder wie schwankend manchmal die Finanzmärkte sind, sollte jeder von uns seine Altersvorsorge planen.

Wir von Raiffeisen finden, Sie sollten sich nicht unnötig Sorgen machen und auch nicht irgendwie an einer Vorsorge basteln, sondern lieber mit ihrem Raiffeisen-Berater konkrete Pläne für die Sorglosigkeit im Alter schmieden.

Sorglosigkeit kann tatsächlich geschmiedet werden, und Vorausdenken wird mit einem ordentlichen Steuervorteil auch noch belohnt. Kommen Sie zu uns, wir informieren und beraten Sie gerne.

Sparschwein – Sparstrumpf – Sparbuch – Investmentfond

Jede Zeit hatte ihre Sparform. Einst war es der Sparstrumpf, dann das Sparbuch, heute ist es vielleicht ein Investmentfond. Auch wenn man beim Sparstrumpf einst das Gefühl hatte, zuschauen zu können wie das Ersparte wächst, so können das heute Investmentfonds und Sparpläne definitiv besser. Die einen können aufgehen wie die Krapfen, die anderen machen es leicht einen Plan zielorientiert umzusetzen um Träume zu verwirklichen.

Finanzierungsberatung – Finanzierungskonzept nach Maß



Ein **Privatkredit** dient der Finanzierung individueller Wünsche wie Auto, Heirat oder Reisen und ist ein Einmalkredit. Das heißt, es wird Ihnen ein bestimmter Geldbetrag zur Verfügung gestellt, über den Sie einmal verfügen können. Die Rückzahlung erfolgt nach Plan in monatlichen Pauschalraten.

Unser Tipp:

Sorgen Sie durch gezieltes Ansparen vor. Die beste Möglichkeit der Finanzierung von Wünschen und Träumen ist unverändert das konsequente und regelmäßige Sparen. Ein Ratenkredit sollte für derlei Anschaffungen nur für einen Teil erforderlich sein bzw. die Ausnahme darstellen.

Urlaubszeit - Die schönste Zeit des Jahres



Welche Zahlungsmittel nehmen Sie mit?

Idealerweise gehören drei Zahlungsmittel in Ihr Reisegepäck:

Bargeld für kleinere Ausgaben, **Bank/Kreditkarte** um jederzeit Zahlungen durchführen bzw. Bargeld beheben zu können.

Fahren Sie außerhalb Europas in den Urlaub?

Vergessen Sie nicht, die Bankkarte für das Ausland frei zu schalten!

Für alle weiteren Informationen halten wir eine „Checkliste für den Urlaub“ in unseren Geschäftsstellen für Sie bereit.